

Q815 - Q367

Heike Baldauf

Knappes Sprechen



Max Niemeyer Verlag
Tübingen 2002



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Einführung und Wegweiser	IX
1. Zwei Probleme zum Einstieg – Beobachtungen und Überlegungen zu Kommunikation und Knappeit	1
1.1. Das Problem der Kommunikation	2
1.1.1. Gemeinsame Tätigkeiten und geselliges Beisammensein	12
1.1.2. (Zuschauer)Kommunikation im Theater als geselliges Beisammensein	19
1.2. Das Problem der Knappeit	25
1.3. Fragen	37
2. Besonderheiten des begleitenden Sprechens an einem ausgewählten Beispiel: Sprechen beim gemeinsamen Fernsehen.....	39
2.1. Das empirische Material der Untersuchung	39
2.1.1. Das Korpus: Aufbereitung und Analysemethoden	41
2.1.2. Einige Anmerkungen zu Fernsehrezeption und Rezipientenkommunikation	46
2.2. Empraktisches Sprechen	49
2.2.1. Annäherung an einen Begriff	50
2.2.2. Die strukturelle Organisation	54
2.2.3. Funktionen empraktischen Sprechens: kommunikativ und sprecherzentriert	64
2.3. Zusammenfassung	69
3. Überlegungen zu einer Theorie der Knappeit sprachlichen Ausdrucks	71
3.1. Der Begriff der ‚Knappeit sprachliche Ausdrucks‘ oder: Was heißt ‚knapp‘?	71
3.2. Voraussetzungen und Motive oder: Wieso können wir knappe Äußerungen produzieren und warum tun wir es?	93
3.2.1. Voraussetzungen	94
3.2.2. Motive	108
3.3. Formen knappen Sprechens oder: Wie werden knappe Äußerungen gebildet?	124
3.3.1. Minimale Äußerungen	127
3.3.2. Verweise	140

VI

3.3.3.	Gezielte Auslassungen	149
3.3.3.1.	Zentralstellung	150
3.3.3.2.	Kopfstellung	158
3.3.3.3.	Weitere Formen von Auslassungen	164
3.3.4.	Zusammenfassung	164
4.	Zwei Ergänzungen – Extreme und gegenläufige Tendenzen	167
4.1.	Schweigen.....	167
4.2.	Längung und Zerdehnung	176
5.	Knappheit und Geselligkeit	184
6.	Rückblick und Ausblick	199
7.	Literatur	203
8.	Anhang: Transkriptionssymbole	219
9.	Sachregister	221